

INFORMATIONSVORLAGE

IV-0037/2010
öffentlich

Amt:	Hauptamt/Finanzen
Bearbeiter:	Pessel

Datum:	01.04.2010
Aktenzeichen:	

Gremien:	Datum:	TOP:	Kenntnisnahme:
Finanzausschuss	08.06.2010		Kenntnis genommen
Hauptausschuss	17.06.2010		Kenntnis genommen
Gemeinderat	24.06.2010		Kenntnis genommen

Mitzeichnung der Ämter:			
Hauptamt / Finanzen (HA/FIN)	Bau- und Serviceamt (BS)	Unternehmerbüro (UB)	Eigenbetriebe (EB)

Gegenstand der Vorlage:

Haushaltsplan 2010 / Haushaltssicherungsmaßnahmen - Kostensoptimierung durch Homogenisierung der Abfrage von Telekommunikationsdienstleistungen

Information

Die Verwaltung informiert über die realisierten Ersparniseffekte im Bereich der Telekommunikation in der Gemeinde Barleben.

Keindorff

Sachverhalt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17.12.2009 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2010 beschlossen.

Um den Haushaltsausgleich trotz sinkender Erträge aus der Gewerbesteuer für das Jahr 2010 und für die Folgejahre zu gewährleisten, wurden verschiedene Maßnahmen zur Ausschöpfung der Ertragsmöglichkeiten sowie zur Ausnutzung von Einsparungen in allen Bereichen der Gemeinde untersucht. Im Ergebnis konnte eine Reihe von Maßnahmen zur Haushaltssicherung als Bestandteil der Beschlussfassung zum Haushalt 2010 festgelegt werden.

Die bisherige Struktur der Kommunikation auf Sprach- und Datenbasis in der Gemeinde ist als nicht homogenes Netzwerk zu beschreiben. Die Zergliederung führte zu realisierungsbedürftigen Einsparpotentialen. Im Bereich der Festnetzkommunikation bezog sich dies zu einem großen Teil auf Anschlüsse mit separaten Anschlussnummern und Buchungsstellen in den Amtsbereichen und Außenstellen. An diesen Punkten entstehen durch den erhöhten Aufwand bei der Bearbeitung der Abrechnung und der Buchhaltung, sowie durch die Erhebung von unzweckgemäßen Grundgebühren vermeidbare Kosten. Die Umsetzung der Ersparnismöglichkeiten hat eine Reduzierung des Aufwandes für Telekommunikationsleistungen zur Folge.

Der überwiegende Teil der Kosten für Sprachkommunikation in der Gemeinde wird über die Festnetzanschlüsse in den Büros an den einzelnen Standorten erzeugt. Hierbei kann von einer sternförmigen Struktur ausgegangen werden. Den zentralen Punkt bildet die Hauptverwaltung in der Ernst-Thälmann-Straße 22 in Barleben. Von und zu diesem Punkt werden sowohl aus dem Festnetz als auch im Mobilfunkbereich die meisten Telefonate geführt. Dieser Ansatzpunkt warf die Frage auf, ob eine Optimierung der hierdurch entstehenden Kosten an einer zentralen Stelle möglich ist. Hierzu bedurfte es allerdings der eingehenden Analyse der Kostenstruktur. Eine genaue Analyse, welche Kostenarten angesprochen werden, liegt vor, und kann nach Bedarf eingesehen werden. Nach dieser Analyse ist davon auszugehen, dass sich ein Gros der Verbindungen im Citybereich zwischen den Gemeindeeinrichtungen und im deutschlandweiten Umfeld zu finden sind. Grund für den hohen Anteil an Cityverbindungen ist, dass nur ein Teil der gemeindlichen Liegenschaften über die netzwerkgebundene Telefonanlage (VoIP) erreicht werden können, und somit der Weg über das öffentliche Festnetz gewählt werden musste. Weiterhin kann die Aussage getroffen werden, dass der Anteil an Grundgebühren optimierbar war.

Diese Analyse wurde durch die Gemeinde bereits im Juli 2009 angestrengt um die o. g. Ersparniseffekte realisieren zu können. Zwischenzeitlich liefen auf der Ebene des Städte- und Gemeindebundes bereits Verhandlungen zwischen dem SGSA und verschiedenen Telekommunikationsanbietern um Telekommunikationsdienstleistungen für den öffentlichen Bereich in Sachsen-Anhalt auf eine zentrale in diesem Fall erneuerte Vertragsbasis stellen zu können. Diese Verhandlungen wurden mit dem Abschluss des sog. T-VPN-Vertrages zwischen dem SGSA und der Deutschen Telekom am 09.11.2009 festgelegt. Nach Bekanntwerden der vertraglichen Inhalte konnte im Abgleich mit denen im Vorfeld ohne Kenntnis des T-VPN-Vertrages erzielten Analyseergebnissen eine Kongruenz festgestellt werden. Die Gemeinde Barleben konnte mit dem Beitritt zum T-VPN-Vertrag wesentliche Ersparniseffekte, wie sie in der Analyse beschrieben waren, realisieren. ***Durch bereits geleistete Vorarbeit konnte die Gemeinde Barleben als erste Kommune in Sachsen-Anhalt dem T-VPN-Vertrag beitreten.***

Realisierte Ersparnispotentiale

Die Gemeinde betrieb 19 Anschlüsse in ihren verschiedenen Einrichtungen. Einige davon gingen auf ältere Verträge zurück und konnten aus verschiedenen technischen Überlegungen heraus nicht abgeschaltet werden. Beispielhalber sei der Anschluss in der Hauptverwaltung Ernst-Thälmann-Straße 22 genannt, der mit einer sog. festen IP-Adresse versehen ist. Diese feste IP-Adresse ist die eindeutige Identifikation der gemeindlichen Netzwerkkommunikation nach außen. Ein Versagen hätte den sofortigen Verlust der Datenkommunikation nach außen bedeutet. Die Umschaltung auf einen neuen Nummernbereich konnte erst dann erfolgen sofern kein Verlust der Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung zu befürchten war. Danach konnten Bestandteile der alten Telefonanlage außer Betrieb genommen werden. Dies führt zu einer Verwaltungs- und Kostenersparnis.

Nach der Harmonisierung der Voraussetzungen für die Sprach- und Datenkommunikation in der Gemeinde Barleben bedurfte es der Anpassung der Tarife bezogen auf die ermittelten und zu erwartenden Nutzungsverhältnisse.

Die zu erwartenden Einsparungen bezogen sich dabei auf zwei Bereiche. Zum einen den ergebniswirksamen Bereich, welcher direkt durch die Reduktion von Aufwendungen im Gemeindehaushalt beschrieben werden kann. Zum anderen bezogen auf kostenrechnerische Effekte im Rahmen der Optimierung von Arbeitsablaufprozessen, welche sich über die Personalkosten darstellen lassen.

Durch eine wesentlich höhere Ersparnis im Festnetzbereich wird der Haushalt entlastet. Hier werden monatlich 882,24 EUR (brutto), 10.586,90 EUR (brutto) jährlich eingespart. Über einen Zeitraum von fünf Jahren ergibt sich eine Ersparnis von rund 53.000 EUR. Ebenso ist in der bereinigten Vertragslandschaft davon auszugehen, dass die Transparenz der Verträge im Bereich Kosten, Nutzerverhalten und Laufzeiten steigen, und somit ebenfalls zu erfolgswirksamen Effekten beiträgt.

Zum Anschluss der gemeindlichen Einrichtungen und zur Realisierung der Ersparniseffekte ist die o. g. Abschaltung der alten Telekommunikationsanlage notwendig gewesen. Die hierauf liegenden Meldelinien für Brand- und Einbruchmeldeeinrichtungen mussten auf das neue System überführt werden. Hierfür war eine Investition von 15.000 EUR notwendig. Diese Ersparnis amortisiert sich bereits nach 18 Monaten.

Rechtsgrundlage

GO LSA, BGB

Finanzielle Auswirkungen

Kosten der Bearbeitung in EUR	625,00
-------------------------------	---------------

Anlagen

Anlage 1 Übersicht Telekommunikationskonzept Gemeinde Barleben 2009.pdf

Anlage 2 Gegenüberstellung Telefonkosten Festnetz vor und nach T-VPN Vertrag.pdf